

Werk

Titel: Hue de Rotelande's Ipomedon. Hrsg. von E. Kölbing und E. Koschwitz

Autor: Stengel, E.

Ort: Oppeln ; Leipzig

Jahr: 1891

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345617002_0013|log37

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Hue de Rotelände's *Ipomedon*. Ein französischer Abenteuer-Roman des XII. Jahrhunderts. Als Anhang zu der Ausgabe der drei englischen Versionen zum erstenmale herausgegeben von E. Kölbing und E. Koschwitz. Breslau, 1889. Wilh. Koebner. 8°. XII u. 189 S.

Über die *Ipomedon*-Ausgabe von Kölbing und Koschwitz hat bereits Mussafia eine ausführliche Besprechung in den *Sitzungsberichten der Wiener Akademie* veröffentlicht und dabei auch eine Anzahl Verbesserungsvorschläge von G. Paris mitgeteilt. Koschwitz hat in dieser *Zeitschrift* Band XII² S. 135 ff. schon den hohen Wert dieser Beiträge zur Textkritik der anglonormannischen Dichtung anerkannt und nur einige allgemein gehaltene Vorbehalte gemacht. Im Folgenden will ich versuchen, auch meinerseits die Ausgabe zu charakterisieren und den bisherigen Verbesserungsvorschlägen weitere hinzuzufügen. Zu eingehender Beschäftigung mit dem Texte veranlasste mich namentlich die Absicht, das zweite Gedicht Hue's de Rotelände, den *Protheselais*, in Bände zu veröffentlichen. Das Material dazu hat mir ein strebsamer junger Forscher, welcher infolge Erkrankung wohl leider ausser Stand sein wird, die Ausgabe selbst zu besorgen, schon seit Jahren anvertraut.

Der altfranzösische *Ipomedon* ist uns in zwei nicht ganz vollständigen Handschriften (*AB*), welche sich aber gegenseitig ergänzen und in einem seinerzeit von mir mitgeteilten Bruchstück (*C*) überliefert. Hiezu kommt an weiterem Material der von Kölbing sorgfältig edierte englische *Ipomedon*. Indessen hat dieser für die Textkritik des französischen Originals kaum eine Bedeutung, da er es nur selten wörtlich wiedergibt und überdies auf eine der Handschriften *B* nahestehende Vorlage zurückweist, während Handschrift *A* im grossen und ganzen einen bei weitem besseren Text bietet. Allerdings sind die ersten 1142 Zeilen in *A* aus einer bedeutend minderwertigen Handschrift ergänzt und zeigt sich danach eine Lücke von 300 Zeilen, welche nur durch *B* auszufüllen ist. *B* seinerseits entbehrt die ersten 149 Zeilen und geht im übrigen recht willkürlich mit dem Wortlaut von Hue's Gedicht um. (Es nennt den Dichter sogar Hue de Clivelände.) Daraus ergibt sich sofort, dass namentlich die Überlieferung der ersten 1442 Zeilen arg gelitten hat und eine besonders sorgfältige Behandlung erheischt. *C* bietet zwar leidlich gute Lesarten, kommt aber wegen seines geringen Umfanges und wegen seines schlechten Zustandes nur in ganz wenigen Fällen in Frage. Weit wertvoller ist das Bruchstück *C* des *Protheselais*. Entstanden ist der *Ipomedon* im XII. Jahrhundert in freier An-

lehnung an den *Roman de Thèbes* (s. 10539 ff.). Sowohl wegen seiner antikisierenden Geschmacksrichtung, welche sich in der Namengebung der sonst ausgesprochen mittelalterlichen Abenteuer-Romane, sowie in der Erwähnung des *temple Diane* (Ipom. 6075) und des *temple Phebi* (Prothes. 11394) und in der Anrufung des *Neptunus*, *Eole* und der *Thetis* (ib. 404 ff.) kundgibt, wie auch wegen seiner grossen Darstellungsgabe, die namentlich in den häufigen lebhaften Reden und Gegenreden und in der künstlerischen Verwendung der Anaphora und des Wortechos (z. B. 8573 ff., 9121 ff., Prothes. 6244 ff.) zu Tage tritt, verdient Hue de Rotelande das spezielle Interesse des französischen Litterarhistorikers. Eine Ausgabe seiner Gedichte ist also nicht nur vom Standpunkte der vergleichenden Litterargeschichte aus erwünscht, und mancher Romanist wird es bedauern, dass ein so bedeutsames und zugleich so anziehendes Litteraturdenkmal wie der Ipomedon nur nebenbei, als Anhängsel zu den tief unter ihm stehenden englischen Nachdichtungen, erscheinen musste. Indessen dürfen wir mit dem Anglicisten, dessen Mühewaltung wir diese *editio princeps* schulden, über diese Zurücksetzung nicht rechten, schulden ihm vielmehr lebhaften Dank für seine Gabe. Indem Kölbing für die Bearbeitung des französischen Textes sich in Koschwitz auch noch einen Romanisten zugesellte, hat er gethan, was füglich von ihm verlangt werden konnte. Koschwitz' Mitarbeit ist freilich keine so durchgreifende gewesen, wie sie im Interesse des Textes auch dann zu wünschen war, wenn, wie hier, eine eigentlich kritische Ausgabe nicht beabsichtigt und nur ein sogenannter lesbarer Text angestrebt wurde. So wie die Ausgabe vorliegt, ist von der Überlieferung teils zu wenig, teils zu viel abgewichen. Von einer orthographischen Umgestaltung durfte ja ohne Bedenken abgesehen werden. Eine solche ist bei einer *editio princeps* besonders bedenklich. Warum aber dann die Schreibweise der Reimworte für das Auge gleichmachen (z. B. *ga(b)s* 5312, 6416: *pas*, *Thoas*), im Innern der Zeilen jedoch unangetastet lassen (z. B. *gabs* 6524)? Sonstige Inkonsistenzen konnten überdies nicht ausbleiben (z. B. *gabs* 8481: *pas*; 7805: *hanaps*; *coups* 8484: *fous*; *regne* 1910: *femme*; *prame* 3973: *pasme*; *eschapat* 7490: *furmast*; *estrüz* 4985: *gui[z]*; *paeins* 7984: *terriens*; *chevaus* 9942: *dols*; *dols* 1814: *eus*; *oïlz* 2141: *veulz*; *nié* 10249: *cunversé*) und evident falsche Schreibungen beider Reimworte hätten dann doch auch geändert werden müssen (z. B. *-er* statt *-eir* 55 oder statt *-ier* 8389, *voit*: *loit* 13013 etc.), zumal, noch dazu ohne Not, wiederholt auch im Innern die Schreibart der Handschrift *A* abgeändert ist (z. B. *Atre* 9201 in *Autre*, *I* 7306 in *Il*, *kil* 10238 in *kel*, *resve*: *desve* 4441 f. in *reve*: *deve*,

Daries in *Daires*, *freit* 7098 in *freint*). Bedenklicher ist, dass bei Einführung von Lesarten aus *B* die von *A* abweichende Schreibung öfter beibehalten wurde (z. B. *pois* 7271, richtig *peis* 6126, 6612) oder dass gar eine richtige Schreibung von *B* durch eine gänzlich unzulässige ersetzt wurde (z. B. *mecine* *B* 4706, 5090, 5512 durch *medcine* wegen *medecine* *A*, das sich im ersten Fall übrigens auch beibehalten liesse, umsomehr als im Protheselatus *medecine* die übliche Form ist z. B. 2144, 2335). Die Schwierigkeiten, welche einer Herstellung des Deklinations- und Konjugations-Systems des Dichters entgegenstehen, sind nicht zu unterschätzen. Offenbar ist namentlich das Zweikasussystem bei Hue selbst schon arg ins Schwanken geraten und wird dem Reime zu Liebe ohne Bedenken verletzt. Einzelne Worte zeigen gleichwohl trotz der handschriftlichen Entstellungen noch deutlich ihre alte Flexion (z. B. *hom*). Einer genauen Beobachtung dieser Verhältnisse, sowie auch der von der Überlieferung arg entstellten Behandlung des Hiats im Wortinnern und überhaupt des gesamten Sprachgebrauchs des Dichters durften sich indessen die Herausgeber nicht entziehen, wenn sie sich einmal die Aufgabe stellten, die häufig verletzte Silbenzählung der Verse richtig zu stellen. Den eigentlichen Zweck der Ausgabe hätten sie allerdings noch besser als jetzt erreicht, wenn sie auch von dieser prinzipiellen Regelung abgesehen und sich lediglich auf die Beseitigung sinnentstellender Fehler beschränkt hätten; denn viele der in den Text eingeführten Änderungen haben sich, wie schon Mussafia gezeigt hat, als anfechtbar, viele andere als geradezu unrichtig und irreführend ergeben. Die Zahl der besserungsbedürftigen Verse ist überdies eine weit grössere als die Herausgeber auf Grund der entstellten Überlieferung annehmen zu müssen glaubten. Viel wertvoller wäre es daher gewesen, wenn die Herausgeber sich auch in Kleinigkeiten enger an die Überlieferung gehalten und z. B. die Auflösung der handschriftlichen Abkürzungen durch Kursivdruck kenntlich gemacht hätten (die durchaus unzulässige Schreibung *virgoigne* statt des fehlerhaften *ungoigne* statt *u'goigne* in *A* 9434 lässt den diesbezüglichen Wunsch als berechtigt erscheinen) oder von den arg verderbten Zeilen 150—1142 einen Paralleldruck beider Handschriften geliefert hätten. Hinsichtlich der typischen Einrichtung bedauere ich die recht unübersichtliche Zeilenzählung inmitten beider Spalten, welche auch verschiedene Fehler sowohl im Druck (z. B. 6870—80, 7344, 9920—40), wie in Mussafia's Studio (z. B. S. 17, 24^o l. 2650 st. 2648 und ändere danach die Var. *B*) verschuldet hat. Im übrigen soll aber nicht verkannt werden, dass das handschriftliche Material erschöpfend und mit grosser Sorgfalt mitgeteilt ist und nur

wenige Lücken, Unrichtigkeiten und Unklarheiten aufweist. Für den geübten Leser werden also die vorstehend erwähnten Mängel der Ausgabe nicht sehr in die Wagschale fallen und wird er dieselben um so williger in den Kauf nehmen, als bis zum Erscheinen einer wirklich kritischen Ipomedon-Ausgabe jedenfalls noch geraume Zeit verstrichen wäre. Womöglich würden die Herausgeber ganz von der Veröffentlichung des interessanten Textes Abstand genommen haben, hätten sie denselben einer streng philologischen Bearbeitung unterziehen müssen. Und das wäre jedenfalls sehr zu bedauern gewesen. So und nicht mit der völlig haltlosen Behauptung, das Gedicht biete nach seiner sprachlichen Seite zu geringes Interesse, hätte Kölbinger die Verzichtleistung auf kritische Textbehandlung motivieren sollen; denn dass auch der sprachliche Wert des Gedichtes ziemlich hoch anzuschlagen ist, ergeben seltene Formen, wie *eimes* 6811, 10281, das im Protheselaus sogar ganz gewöhnlich; *feimes* 2013, 8476; Schreibarten wie *hosz* : *noz* (= *nosz*) 6461; Worte wie *aor* 7611 (Mus.), *de sun eigne gré* 8209, 2599 *gens* 9160, *g[e]hui* (= *jehui*) 4427, *harpums* 8960, *hirdmans* 8942, *maleveiez* 8200 (Mus.), sowie eine grosse Zahl sprichwörtliche und drastische Redewendungen (z. B. *vendi veissie pur lanterne* 10368 oder *Il n'out pas le quer en la chauce* 8526 vgl. auch 3256). Auch an syntaktisch interessanten Ausdrucksweisen und stilistischen Eigenheiten ist der Text, wie sich aus Mussafia's Studio ergibt, durchaus nicht arm. Ich erwähne nur das häufige Fehlen des bestimmten Artikels.

Es mögen nun noch eine Anzahl Bemerkungen, Ergänzungen zu Mussafia's Zusammenstellungen und Besserungsvorschläge zu einzelnen Stellen folgen und werde ich in die letzten auch Verweise auf die in Mussafia's Zusammenstellungen enthaltenen Emendationen einreihen, was, wie ich hoffe, das künftige Studium des Textes erleichtern wird.

Die Acht-Silbner Hue's kennen keine innere Gliederung mehr, und seine Reime zeichnen sich sowohl durch Reinheit (abgesehen von der laxen Behandlung des flexivischen *s*) wie durch grosse Schlichtheit aus. Bewusste Reimspielereien oder auch nur reiche Reime sind mir nicht aufgestossen. Fälle, wie *enuius, enui* 8392—3 oder *someillé : apareillé; esveiller : cunseiller; m'apareil : cunseil* 6597—6602 sind wohl nur dem Zufall zu verdanken. Nur in acht Fällen ist die Regel, dass dieselbe Reimsilbe nicht in zwei aufeinanderfolgenden Reimpaaren verwandt werden soll, verletzt, nämlich 1923 ff., 2243 ff., 2639 ff., 3527 ff., 4451 ff., 5759 ff., 7567 ff. und 8557 ff. Einige andere Fälle sind mehr als zweifelhaft, nämlich *hé : loialté; s'en est alé : soumt levé* 1319 ff. (Es ist fraglich, ob man *alez : levez* herzustellen

hat); *amez* : *alosez*; *verté* : *honuré* n. s. 75 ff. (soll man hier bessern: *Et li plusor l'ont honuré?*); *ert apelé* : *ad . . . esté*; *fut amez* : *assez* 3071 ff.; *eust esté* : *fut né*; *assemblez* o. pl. : *alosez* o. pl. 6147 ff. Sie zeigen, wie zahlreiche andere Fälle, z. B. 9800, dass der Dichter die Flexion beliebig missachtete, während andere ebenso zahlreiche Fälle die richtige Verwendung des flexivischen *s* darthun, z. B. 475 ff., 1625 ff., 5387 ff., 9217 ff., 9399 ff., 9649 ff., 10145 ff. Wo sonst die gleiche Reimsilbe in zwei aufeinanderfolgenden Reimpaaren der Schreibung nach vorliegt, ergaben sich für die Sprache des Dichters zwei scharf geschiedene Reimsilben, so *é* und *[i]é* 4833 ff., 6999, *ez* und *[i]ez* 3523, 7199, *ee* und *[i]ee* 3473 ff., 4829 ff., *ent* und *[i]ent* 8289 ff., 8787 ff., (vgl. 1115 ff.), *er* und *[i]er*, 523 ff., 2189 ff., 2889 ff., 4481 ff., 6289 ff., 7473 ff., 7591 ff., 8387 ff., *ere* und *[i]ere* 4401 ff., 5993 ff. (durch diese zahlreichen Reimfolgen wird Mussafia's Ansicht S. 22 f., dass die wenigen Reime, welche für eine Bindung von *é* : *ié* sprechen, abzuändern seien, bestätigt); *er* und *e[i]r* 55 ff., 937 ff. (vgl. 10229 ff., 8721 ff.); *us* und *ós* 4893 ff., 5019 (daher wird der auch von Mus. unbeanstandet gelassene Reim *mesun* : *commun* 8243 f. beseitigt werden müssen. S. unten einen Vorschlag); *a[st]* und *a* 771 ff. Solche Reimfolgen können daher die in der Überlieferung vorliegende Scheidung von Reimsilben als auch für den Dichter zutreffend erweisen. Dahin zähle ich: *ant* und *ent* 6273 ff., 6855 ff., *ie* und *iee* 1295 ff., *i* und *ui* 6619 ff., 9001 ff. (wegen *vis* : *hu[i]s* 929 vgl. unten. Übrigens scheint auch *u* und *ui* sonst nicht miteinander zu reimen, obwohl *A ui* gern durch *u* ersetzt. Vgl. 9293 f.), *óre* und *óre* 8195. Dass auslautendes *s* und *z* verschieden lauteten, ergibt 2259 ff. (vgl. Mus. S. 24 Anm. gegen Koschwitz S. 181), für lautendes *s* vor *t* sprechen 771 ff., 3627 ff., 4085 ff. (Mus. S. 30 Anm. irrt also, wenn er dem Dichter ein Perf. *seisist* zuerkennt, diese Form kann bei Hue nur Præs. sein, vgl. 8743 f., 9728 f. Dagegen spricht für verstummtes *s* impurum in *blasme* der Reim: *dame* 9427 f.). Die 3 s. prt. *-ut* lautet verschieden vom part. prt. *-u* nach 3799 ff., 6055 ff. Dagegen begegnet neben *fut* : *-ut* auch *fu* : *-u* nach 3775 ff. Koschwitz' Angaben (S. 181) betreffs der Scheidung von *-u* und *-ut* treffen also nicht zu; ebensowenig die über *-i* und *-it*. Auch sie lauteten deutlich verschieden, wie die Reimfolge 6831 ff. ergibt, die freilich weder ein Part. noch ein Præt. 3 s. enthält. Aus Koschwitz' Reimzusammenstellungen ergibt sich aber, dass Hue neben Partizipien auf *-i* kaum solche auf *-it* kannte, während er neben Præt. auf *-it* allerdings viele auf *-i* brauchte, z. B. 211, 2107, 3875, 5135, 5877, 6023, 6371, 6477, 7087 etc. Nur einige

dieser Fälle liessen sich durch leichte Änderungen beseitigen, während die beiden einzigen Reime, welche für eine Partizipialform auf *-it* sprechen würden, ohne jede Schwierigkeit umgewandelt werden können (1458 L.: *si se marit* st.: *s'il est marit*, 5226 L.: *Kar del tut de li se partit* st.: *Kar il s'en est del tut partit*). Für die Prät. auf *-a* und für *a* (= habet) ist, um das gleich hier mit zu bemerken, der Dental als völlig verstummt zu betrachten (vgl. 5983, 10091). Aus der Verwendung von *fu* und *fut*, wie von Prät. auf *-i* und *-it* gegenüber ausschliesslichen Prät. auf *-i* und *-u*, wie Prät. auf *-ut* ergibt sich übrigens ein weiteres wertvolles Merkmal für den normannischen Charakter der Ipomedon-Sprache (vgl. Suchier *Reimpred.* S. 21 f. und meine darauf bezügliche Bemerkung im *Litteraturbl.* 1881 Sp. 329). Für eine Zugehörigkeit des Gedichtes zum Nordosten des kontinentalen Frankreich können die betreffenden Reime also nicht herangezogen werden, und wird darum auch auf das allerdings charakteristische *el* statt *ele*, ebensowenig wie auf *place : sache* 2299, *hances : manches* 3171 entscheidender Wert gelegt werden dürfen, diese werden vielmehr als vereinzelt dialektische Eindringlinge in die Sprache Hue's anzusehen sein. — Von sonstigen beachtenswerten Reimen, welche weder Koschwitz noch Mussafia erwähnt haben, führe ich noch an: *dukeise : curteise* 215; *curteise : richeise* 5245; *turcheise : richeise* 2923, sowie die dreifache Form des Imperf. ind. 3. s.: *esteit : -eit* 1481, 1961 etc., *ere : -ére* 345, 1715, 3409, 3837 etc. und endlich *ert : -ert* 431, 5061 (die letzte Form begegnet sonst nur im Innern, wo umgekehrt *ere* streng gemieden wird) und die ebenfalls dreifache Form für die 3. s. des Fut.: *[i]ere* 6500 (sonst 1. s. 2015, 5198), *[i]ert* 6199, 7539, 8485 und *serra* 1708, 3152. Neben *vet* 9847 (*vait* 1335, 2386, 4261, *veit* 9158, *voit* 1301) begegnet gleichfalls im Reim *va* 1499, 1549, 6710, 8130; neben *esteit* 1481, 4093, *estait* 4633 und *arestait* 457, *arestait* 4179, 8154, 8766, ebenso *esta* 5395, 10220; neben *aut* 3. s. prs. c. 353, 4583, 6156, 8089, ebenso *aille* 6583 (im Versinnern neben *aut* 2113, 2792 auch *voist* 3261).

Zu Mussafia's Zusammenstellungen die Silbenzahl betreffend bemerke ich S. 6: 1215 (s. unten). — S. 6, 3^o: Die sekundäre Femininbildung zeigen die adjektivischen Part. præs.: *bien-seautes : avenautes* 417 f., *reflambeantes* 2676, 4548, *pensante* 4189 (der Protheselaüs hat 2304 f. den Reim: *ante : ternchante*). Aber das Adv. lautet *avenauntment* 423. — S. 7: Auch Mus. sagt bezüglich *ele* nur *che molto spesso ricorre nella forma el* und fügt den bereits von K. zugegebenen Fällen zwar viele neue hinzu, erwägt aber nicht, ob *ele* neben *el* bei Hue überhaupt zugelassen werden darf. Zu 8249 behauptet er im Gegenteil: „Meglio . . . *ele*

enfatico in forma bissilaba.⁴ Die Prüfung aller noch stehengebliebener Fälle (die vor vokalischem Anlaut bedurften einer solchen natürlich nicht) hat mir ergeben, dass Hue nur *el* anwandte (s. die erforderlichen Änderungsvorschläge bei den einzelnen Versen). — S. 9: Für Anlehnung von *me* s. noch 8314. — S. 10: Hinsichtlich der Doppelformen von Indeklinabilien vgl. für *de ci qu'* st. *deques* noch 488. — S. 11 Anm.: Neben *iloc* möchte ich kein *ilokes* zulassen. Vgl. meine Besserungsvorschläge zu 10324, 10543, sowie 582, 656, 757, 1309. Ebenso glaube ich, dass Hue nur *or*, *aor*, *uncor*, *desormès*, nur *unc*, *dunc*, *adunc* verwandte. Für *Unkes* lässt sich ohne weiteres *Unc mais*, welches wiederholt begegnet, einsetzen, aber auch andere Änderungen liegen nahe. Meine unten gegebenen Einzelvorschläge beanspruchen keine ausschliessliche Berechtigung. — S. 15: Zu *vez ci*, *vez la* vgl. noch unten zu 466, 2339, 3282, 5927, 6624, 8909. — S. 16, 21°: Vgl. noch 8243, 9476. — S. 17, 24° L.: 2650 st. 2648 und tilge das in Klammer gesetzte, denn *B* liest *gras*. — S. 18 Anm. 5 vgl. folgende Vorschläge, um das bei *tenir* erforderliche *a* oder *pur* einführen zu können: zu 2242, 4454, 6669, 6722, 6786, 8721, 9881, 10260. — S. 19: *li* n. pl. wird scheinbar auch 6163 elidiert (s. u.), *li* n. s. bei *len*, *lum*, 766, 800, 4843, 10438 etc., nur scheinbar bei *lun*, *lautre* 2423 f., 4842 (s. u.), *l'oil* 799 (s. u.), *lestur* 9667 (s. u.) und *l'acer* 9746 (s. u.) — S. 19, 30°: Auch das Relativ *ki* wird im Gegensatz zur Überlieferung nirgends elidiert (s. die Einzelfälle unten).

Den Schluss mögen folgende Einzelbemerkungen und Textbesserungsvorschläge bilden:

- 7 L.: Or lessums la folie ester st.: Ore l. f. (la) e.
 26 s. Mus. 21. — 45 s. Mus. S. 13.
 56 Besser: Riches manant als: Riche(s) & m.
 58 Setze Punkt st. Komma u. 59 l.: Si teneit cil sens st.: Si [il] ten(ei)t [e] s.
 65 L.: Environ lui aveit st.: De lui (Mus.: Des lius) environ ot. Hs.: De lui e. aveit. Vgl.: 5833, 8034.
 70 Besser: Ke unc st. Mus. 16, 17°: K'unkes.
 72 L.: Ke unc n'ot ne file ne fiz st.: Ke unkes n'ot f. n. f. Vgl. 99.
 85 L.: Or vus lerroms st.: Ore l.
 95 s. Mus. S. 21 — 102 s. Mus. S. 4, 1°.
 108 L.: Unc mes st.: Unkes.
 116 Hiernach ist wohl ein Verspaar ausgefallen.
 129 Hs.: chin = chiu also l.: chivaler st.: chevaler. Vgl.: 186.
 135 s. Mus. S. 15.

- 146 *L.*: Alverne *st.*: Naverne. *Vgl.* 1780.
 157 *s. Mus. S.* 6, 3^o.
 168 *L.*: len *st.*: l'en; *denn li ist nicht elidirt, sondern mit en verschliffen. Vgl. meine Auseinandersetzung in Ausg. u. Abh. XLVII S.* 154 z. 150.
 193 *L.*: Tute genz en diseient bienz *st.*: T. g. de luy disei(en)t b. *Vgl.* 161.
 216 *L.*: enseignee *st.*: asseigne[z].
 218 *L.*: Nul lu trovee ne veïe *st.*: En nul l. trove ne v.
 219 *s. Mus. S.* 10, 8^o — 227 f. *s. Mus. S.* 16, 15^o.
 246 f. *L.*: Mes ke jeo nuz piez [et] en langes J deive [tres] tuz suls aler *st. K. u. Mus.*: M. ke (jeo) voise n. p. en fanges (*Mus.*: langes) E. [ke] d. tut sul a.
 262 *L.*: Mes kem deive *st.*: Mes k'en de(v)rai. *Vgl. Mus. zu 246.*
 273 *L.*: plect *mit B st.*: plot. — 281 *L.*: Tut *mit B = Tuit st.*: Tost.
 283 *L.*: Si ne vei ses affaitementz *mit B. st.*: Si jeo n'e[n] vei(se) l'affaitement.
 285 *L.*: Li mestres ot *st.*: Li mestre(s) oyt. *Einsilbiges oit begegnet noch öfter, z. B. 339, 626 und mestres ist vor vokalischem Anlaut zweisilbig, z. B. 363, 1567 ähnlich sires 353.*
 290 *s. Mus. S.* 11, 10^o.
 293 f. *L. mit B.*: K[e] il prive[e]ment par sei Quierge en haste cungei du rei *st.*: K[e] il prenent conge du roi K'il ne [seit] coruce vers soi.
 304 *L.*: El n'ot fors lui sul *st.*: Ele n'ot f. ly.
 323 f. *s. Mus. S.* 22. — 360 *s. Mus. S.* 13.
 364 *L.*: andui *st. K.*: ambdy *für A.*: amedy, *B.*: ambedeu.
 369 *L.*: adune un *st.*: adonqe.
 401 f., u. 420 *s. Mus. S.* 16, 17^o.
 423 *Die Lesart K = A ist des Reimes halber beizubehalten, weil die Lesart B, welcher Mus. den Vorzug gibt, eine unserem Dichter fremde Bindung von an: en in den Text bringen würde.*
 427 *L.*: que unc *st.*: q'unkes.
 429 *s. Mus. S.* 48 *Anm.* — 431 f. *s. Mus. S.* 21. *Vgl.* 3056.
 444-6 *L.*: K'unc tant de beauté n'ot en lui [Nus] fors la damaisele fiere; Unc ne li remua sa chere *st.*: . . n'ot nului Fors (soule) la d. la f. Unkes ne li r. ch.; *Mus. wollte nur 445 ändern: Fors sul la d. f.*
 448 *s. Mus. S.* 19 *Aum. 1.* — 452 *s. Mus. S.* 6, 3^o.
 462 *s. Mus. S.* 13.
 466 *L.*: Vez mei ci dame, trestut prest *st.*: Veiez moy cy, d., tut p. *Vgl. Mus. S.* 15.

- 484 seisist nach *Mus. S. 30 Anm.*: „è perfetto anglonormanno“.
Die Annahme ist ausgeschlossen, da das analogische s^c, welches danach in seisist vorliegen müsste, sonst nirgends mit etymol. s^c im *Ip.* gebunden ist und letzteres fast durchweg noch lautet.
- 488 *L.*: De ci qu'a la botelerie *st.*: Deques einz la b. *Vgl. Mus. S. 10.*
- 524 *s. Mus. S. 23, 2^o.*
- 526 *L. mit B.*: U piere jeter u lancier.
- 568 *s. Mus. S. 11, 10^o.*
- 582 *L.*: Et lur chiens iluec decouplerent *st.*: Lur eh. ilekes d.
- 591 *s. Mus. S. 11 Anm. 2.*
- 606 *L.*: A deu! tant ducement li crie *Vgl. 1173. Nach 605, welche ich mit Mus. ändere, setze Punkt und beziehe crie auf Ipomedon, wodurch die Konstruktion durchsichtiger wird. Mus. sagt, crie müsse auf den Hund bezogen werden wegen 636-8; doch sehe ich nicht ein, warum von dem Hunde, welcher dort den Hornruf des Jügers mit Gebell begleitet, auch hier schon dasselbe ausgesagt sein müsse.*
- 642 *s. Mus. S. 10, 8^o.*
- 667 *L.*: A poi k'el n'est tote muee *st.*: A p. k'ele n'est tot mué.
- 673 *L.*: Deheiz et or sun trop granz sens! *st.*: . . ore s. g. s.
- 694 *L. mit B.*: Tel *st.*: Cel. — 694 setze Komma *st.* Semikolon.
- 696 *s. Mus. S. 5.*
- 700 *L.*: anuier *st.* amuer. — 703 *s. Mus. S. 39 Anm. 1.*
- 714 *s. Mus. S. 16, 15^o.* — 721 *s. Mus. S. 17, 26^o.*
- 733 *s. Mus. Anm. z. 71.*
- 746 *L.*: El le regarda et li dist *st.*: Ele lui r. & dist.
- 757 *s. Mus. S. 7, 5^o.*
- 759 *L.*: Unc mes [de tel] ne s'acointa *st.*: Unkes mes ne s'aquitera. *Beide Hss. haben: acointa.*
- 762 *s. Mus. S. 5.* — 767 *s. Mus. S. 12, 11^o.*
- 771 *f. L.*: pensast: là regardast. *Der Konj. ist 771 erforderlich, vgl. Mus. zu 246.*
- 782 *s. Mus. S. 8.* — 799 *L.*: Tost est li oils la ou'st l'amur *st.*: T. e. l'oil la ou est l'a. — 811 *s. Mus. zu 775.*
- 813 *L.*: Come cele qui esteit sage *st.*: Com(e) cele qe mout e. s.
- 819 *s. Mus. S. 18 Anm. 2.* — 822 *s. Mus. S. 23, n^o 4.*
- 841 *f. L.*: Si n'[en] sera pas tost delivre, El sanz lui ne porra plus vivre *st.*: Sil n[en] ert p. t. [a] d. Ele s. ly ne pocit v.
- 871 *L.*: Ismeine l'ot et s'en rovist *st.*: I. l'oi s'en roist.
- 887 *s. Mus. S. 16 Anm. 3.*
- 894 *L.*: Deus, com ert bien de son seignor, *vgl. Mus.*
- 924 *f. L.*: Ço que une devant n'aveit fait. Vnc mes congé ne

- demanda *st.*: Onqes d. nel fet aveit. Onqes m. c. d. *Vgl. Mus. S. 23 n° 5.*
- 929 *L.*: Unc ne beissa sa chiere jus *st.*: Onqe ne beisa le cler vis (:hu[i]s). *Auch im Protheselaüs 2744 reimt us (= huis): Protheselaüs.*
- 930 *s. Mus. S. 10, 8°.* — 933 *L.*: Et el l'ad mout gardé suëntre *st.*: Ele l'ad g. m. s. *Vgl. Mus. zu 376.*
- 936 *s. Mus. S. 11, 9° vgl. 1390.* — 943 (*nicht 942*) *s. Mus. S. 18 Anm. 5.*
- 964 *L. mit B:* Ke puet mes quers mes que desveie? *st.*: Ne puit m. q. . .
- 1062 *s. Mus. S. 6, 3°.* — 1080 *s. Mus. S. 9.* — 1085 *s. Mus. S. 16, 15.*
- 1091 *L.*: Or sai jo *st.*: Ore sei.
- 1093 *s. Mus. S. 15.* — 1102 *s. Mus. S. 10, 8°.*
- 1104 *s. Mus. S. 8.*
- 1113 *L.*: Or vodrai jo *st.*: Ore vodrai.
- 1142 *Die Variante A ist irrtümlich zu 1444 notiert.*
- 1151 *L.*: K'unc n'eümes ne los ne pris *st.*: Kunqes n'e. los ne p.
- 1155 *L.*: Mes el tut ço fist *st.*: Mes ele [le] f.
- 1157 *L.*: C'est qu'el me garda *st.*: El'e me garda.
- 1161 *L.*: Ke el *st.*: K'ele.
- 1190 *L.*: Vauntise semblera a touz *st.*: V. l'entendra [a] touz, *was unverständlich bleibt.*
- 1204 *L.*: Jeo ne say a quel part tenir *st.*: Jeo ne say [pas], a quel t.
- 1208 *s. Mus. S. 15.*
- 1215 *f. L.*: Kar nus nel savra fors sul mei, Se jo sui pensis ne purquei *st.*: Kar nul ne savera (ne) purquei Jeo suy [si] pensifs, for soul mey. *Mus. S. 6, 2° ändert nur: savra mes purquei.*
- 1233 *L.*: sai je (*Hs.*: saue) *st.*: savrai.
- 1236 *f. L.*: Il n'out unc [mais ne] meins de bon, [Ne] mains de joye ne deduit *st.*: Il n'[aveit] unqes m. de b., Mains de j. ne de [de] duit. *Zur Unterdrückung von de vor deduit vgl. Mus. zu 153 ff.*
- 1241 *Paris' Vorschlag* ou cel ou cest *zu lesen st.*: ou celé c'est *scheint mir unnötig, namentlich wegen 1242.*
- 1267 *L.*: Et uncor *st.*: Uncore.
- 1294 *L.*: Ne remaint gueres trop en aise *st.*: [Ne] r. pas trop en [a]aise. *Vgl. 2187: a ese.*
- 1301 *ff. Ähnliche Spitzfindigkeiten s. Durmart 13235 Anm.*
- 1306 *L.*: Et sunt entr'els tels amitez *st.*: Et s. entre t. anutez.
- 1371 u. 1379 *L.*: Or sai jo *st.*: Ore say. — 1431 *s. Mus.*

- S. 8. — 1439 s. *Mus. S. 16, 15°*. — 1458 *L.*: si se marit
st.: s'il est marit.
- 1465 *L.*: feiz *st.*: foiz *B.*
- 1472 *L.*: *moir* (cf. 1574) *od.*: muer *B* (cf. 1473).
- 1499 ff. *Das Versteckspielen mit dem Namen kehrt ähnlich im Protheselaius wieder. Melander rät dort 2366 f.*: Prothes vus nomez, neent plus Et si i relaissez l'elaüs.
- 1521 *L.*: k'el vout „le vadlet“ *dire st.*: k'ele v. vad. d.
- 1535 s. *Mus. S. 24.*
- 1555 *L.*: Et jo dunc *st.*: Jo dunc[ke]. — 1602 s. *Mus. S. 6 Anm. 2, doch würde ich lieber E si vus desir [que] bessern st.*: desire zulassen.
- 1628 *L.*: l'i *AK, st.*: li, les *B, Mus.*
- 1654 *L.*: Uncor(e) or(e) *mit A st.*: Uncore. — 1657 s. *Mus. S. 22.*
- 1696 s. *Mus. S. 19, 32°*. — 1697 s. *Mus. S. 12, 14°*.
- 1702 *L.*: Unc mes *st.*: Unkes.
- 1725 *L.*: Ne unc *st.*: Unkes. — 1733 s. *Mus. S. 21.*
- 1736 *L.*: qui unc *st.*: q'unkes. — 1762 s. *Mus. S. 16, 20°*.
- 1773 s. *Mus. S. 14.*
- 1780 *L.*: Alverne *mit A st.*: Naverne *Vgl. 146.* — 1859 s. *Mus. S. 12, 14°*. — 1888 s. *Mus. S. 7, 6°*.
- 1894 s. *Mus. S. 20 Anm. 3.* — 1926 s. *Mus. S. 17, 22°*.
- 1935 s. *Mus. S. 17 Anm.*
- 1960 *L.*: Qui cuveita *st.*: Il c. *B.* — 1983 s. *Mus. S. 7, 6°*.
- 1987 *L.*: Dunc *st.*: Dunt und setzte 1986 Punkt.
- 1991 *L.*: Ke el *st.*: K'ele. — 1992 s. *Mus. S. 5, 2°*.
- 2037 *L.*: Se fusse de vostre juvente *st.*: Se jeo f. de ta j.
- 2060 *L.*: Ke unc *od.*: K'unc mais *st.*: K'unkes. — 2063 s. *Mus. S. 14.*
- 2093 s. *Mus. S. 17, 22°*. — 2215 *L.*: Auketes *mit A st.*: Aukes fut *B.* *Vgl. 796, 1559, 3556, 4017, 4071, 4121.*
- 2224 s. *Mus. S. 17, 24°*. — 2242 *L.*: le tendreie a sage *st.*: le tendroie sage. *Vgl. Mus. S. 18 Anm. 5.*
- 2250 s. *Mus. S. 20.* — 2274 *L.*: Ke el *st.*: K'ele.
- 2277 *L.*: Ke unc *st.*: K'unkes.
- 2279 f. *L.*: De teus cent i out assemblee Ki einzcel jur l'urent amee *st.*: Teus treis cenx i out assemblé Ki . . . amé.
- 2283 s. *Mus. S. 16, 21°*. — 2314 *Die interessante Darlegung Mus.'s über Hue's de Rotelande Gebrauch von cel „con preposizioni di significato locale“ bedarf wohl einer Einschränkung: cel findet sich nur in Verbindungen, welche die Bewegung nach einer Richtung hin ausdrücken, so z. B. auch: En travers cel chef l'ad ferru 8527 oder: Leens en cel chemin venir 2766; ebenso wird auch 3668 zu lesen*

- sein*: Il ad referu Antenor. En cel escu . . . Dreit en cele penne devant *st.* mit *Mus.*: D. enz en la p. d. *In Wendungen, welche das Verweilen an einer Stelle schildern, dürfte cel dagegen nicht begegnen, und enz en oder enz el die übliche Wendung sein.* Man *vgl.* 2570: ount le liu devisé Desuz le dangun enz le (en cel *B*) pré; 4214: Mes enz el (en le *B*) quer grant dolur ai; 4312: Mult valt le juster enz el (en *B*) lit; 8500: Andui se tenent enz es (bien les *B*) seles; 8651: Enz en (En *B*) sun quer asez le prise; 10443: La joie est grant enz el (en le *B*) chastel. *Daneben begegnet natürlich auch einfaches el oder en sehr oft, z. B. 2860.*
- 2338 *s. Mus. S. 12, 14°.* — 2339 *L.*: Vez ei *st.*: Veez. *Vgl. Mus. S. 15.*
- 2356 *L.*: point *A st.*: pot *B.* (?) — 2365 *Anspielungen auf Sodomiterei sind häufig; vgl. ausser Kölbing zum engl. Ipomadon 2112 noch: Protheselaiüs 2965 f.*: El mund n'ad si orible erite . . . Qui par grant amur ne l'amast, *Quenes de Bethune 8,21 f. und 31 Anm. (Trouw. belges I, 21), sowie: F. Wolf, Kl. Schriften S. 12 Anm. 4.*
- 2406 *L.*: Quant est prise *st.*: Lau (s')est pris[e]; *vgl.* 3157: la u.
- 2417 *s. Mus. S. 8.* — 2421 *L.*: J'en ai ja, fet el *st.*: J'ai ja, fet ele. — 2423 ff.: *L.*: Li uns (*st.*: L'un est) fiz le rei de Russie, Li autre (*st.*: E l'autre est) dus de Normendie, Li tierz est.
- 2449 *s. Mus. S. 7, 6°.* — 2453 *s. Mus. S. 12 Anm.*
- 2455 *L.*: Or rest entree en sa grant peine *st.*: Ore r. entré en g. p. — 2457 *s. Mus. S. 8.*
- 2504 u. 2509 *s. Mus. S. 9.* — 2514 *s. Mus. S. 14.*
- 2535 *s. Mus. S. 7, 6°.*
- 2558 *L.*: Dunt chescuns en grant joie esteit *st.*: D. ch. g. j. en avait (*um den harten Reim avait: aveit zu vermeiden.*) *Vgl.* 4178.
- 2624 *L.*: Ki s'i savreit amesurer *st.*: Ki si s. a m.
- 2630 *L.*: ahurte a sens *st.*: ah. s.
- 2649 *L.*: Que n'out si suëf seie el munt *st.*: N'out si sueve s. el m. *Vgl. Mus. S. 6 Anm.* — 2650 *s. Mus. S. 17, 24°.*
- 2674 *s. Mus. S. 19, 32°.*
- 2734 *L.*: Unc de blanc n'out plus qu'uns pouns *st.*: Unke si blancs n'out de pouns. — 2769 *L.*: Unc meis n'i oi *st.*: Unkes m. n'oi.
- 2807 *s. Mus. S. 19, 30°.*
- 2831 *L.*: Ne ja ne veistes une mes *st.*: Ne ne v. unkes m.
- 2861 *L.*: Ne si haut home, si vaillant *st.*: Ne s. h. hom ne si vaillanz.

- 2885 s. *Mus. S. 9.*
 2948 s. *Mus. S. 12, 11°.* — 2970 s. *Mus. S. 16, 17°.*
 2974 s. *Mus. S. 17, 27°.*
 3065 L.: Unc pur itant st.: Unkes pur tant.
 3067 L.: Ne ne set nus hum st.: Ne ne siet hume.
 3083 u. 3084 s. *Mus. S. 14.*
 3089 L.: ki'st s'amie st. k'ert s'a.
 3183 s. *Mus. S. 14.* — 3219 s. *Mus. S. 20 Ann. 3.*
 3243 L.: Or oi grant merveille e desrei st.: Ore oi m. . .
 3269 s. *Mus. S. 16, 19°.* — 3282 L.: vez la le vostre dru st.:
 veez la v. d. *vgl. Mus. S. 15.*
 3319 s. *Mus. S. 15.* — 3437 s. *Mus. S. 6, 5°.*
 3445 L.: l'orgoillus B st.: orgeillus A; *vgl. 3916.*
 3465 L.: ki unc st.: k'unke. — 3516 s. *Mus. S. 5, 2°.*
 3578 s. *Mus. zu 4999.*
 3639 L.: l'i veit venir st.: li v. v.
 3668 s. *oben zu 2314. (Bei Mus. durch Versehen S. 50 unter 3621 besprochen.)*
 3710 s. *Mus. S. 13, 15° u. S. 14.* — 3723 s. *Mus. S. 7, 6°.*
 3745 L.: Mut out st.: Mut i out. — 3757 s. *Mus. S. 5, 2°.*
 3789 L.: k'out reide e forte st.: k'ert r. e f.
 3794 L.: Unc mais st.: Unkes. — 3805 L.: ki'st st.: k'ert.
 3853 s. *Mus. S. 17, 23°.* — 3866 s. *Mus. S. 7, 6°.*
 3871 s. *Mus. S. 19, 30°.*
 3901 s. *Mus. S. 17, 23°.* — 3903 L.: Perdue i ad st.: Perdu i ad.
 3984 L.: Unc jur ne fut il st.: Unke jur ne fut. — 3986 s. *Mus. S. 10 Ann. 1.*
 4024 L.: rasembla (= resembra A *vgl. repelé 4140, 4216*) st.:
 asembla B.
 4064 s. *Mus. S. 15.* — 4070 L.: Et a Daire en ad paié une
 st.: A Daires en . . . *vgl. Mus. S. 20.*
 4076 L.: Mes ke il ne volsist pas dire st.: Mes ke il ne voleit
 p. d.; *vgl. Mus. zu 246 f.*
 4089 f. L.: Ke k'el ait oï ne veü El ne l'ad st.: Ki ke l'ait . . .
 Ele n'ad.
 4107 L.: estanchié st.: estranché; *vgl. 2685.*
 4178 L.: as tres se retreent st.: a [lur] trefs se treent, *welche Lesart wegen des Reims: treent anstössig ist. Vgl. 2558.*
 4196 f. L.: Kar li plus beaus ki unc pot estre E tut li mieudres
 ki unc fu st.: . . . beaus hom k'une . . . k'unkes fu.
 4208 s. *Mus. S. 19, 30°.* — 4232 s. *Mus. S. 8.* — 4236 L.:
 l'a recumforté' st.: l'at recumforté.
 4264 f. L.: Ki unc i furent . . . Ne dunt unc st.: Ki unkes f. . .
 Dunc unk[e]; *vgl. auch Mus.*

- 4298 s. *Mus. S. 17, 23°*.
 4321 *L.*: une nul semblant *st.*: unkes s.
 4381 *L.*: Une mais *st.*: Unkes. — 4408 *L.*: K'el le prendreit mut bonement *st.*: K'ele le p. b.
 4413 s. *Mus. S. 19, 30°*. — 4435 s. *Mus. S. 8*.
 4454 *L.*: Sil tent pur escapé bricun *st.*: Mut le t. e. b. *vgl. Mus. S. 18 Anm.*
 4502 *L.*: e si prient *st.*: e li p. (e. p. *B* e si li p. *A*).
 4557 s. *Mus. S. 8*. — 4621 s. *Mus. zu 3847*. —
 4719 s. *Mus. zu 4660*. — 4788 s. *Mus. S. 17, 23°*.
 4789 *L.*: Unc un sul que il pout atendre *st.*: Unkes un s., k'il . . .
 4798 s. *Mus. S. 14*. — 4842 *L.*: Li un mort, li autre nafré *st.*: L'un m. & li . . . — 4879 *L.*: Or del plat e or de l'agu *st.*: Ore d. p. or(e). — 4880 s. *Mus. S. 10, 7°*.
 4893 s. *Mus. S. 10 Anm. 1*.
 4920 s. *Mus. S. 16, 16°*.
 4940 *L.*: d'iloc porta en bere *st.*: d'eloc porte en sun bere; *vgl. Mus.*
 4962 s. *Mus. S. 8*. — 4970 *L.*: Une mais *st.*: Unkes.
 4974 *L.*: ki unc *st.*: k'unkes. — 4986 *ähnlich 7174 und Hüge de Hungrie 5518 (fehlt B)*.
 4999 *L.*: Sur l'or de sun fossé *st.*: Sur l'or d'une fosse *Mus.*; *vgl. 3555, 4533, 5204, 5548*.
 5013 *L.*: Unc des l'ure que il *st.*: Unke de l'ure k'il.
 5061 f. ert: pert (*st.*: fert *BK*). *Mus. S. 22 Anm. fragt: „ma può ammettersi qui il verbo paret?“ Das scheint unbedenklich. Man vgl. 6028: Parmi l'eschine hors parut La lance . . .*
 5085 s. *Mus. S. 21*. — 5090 *L.*: mecine *st.*: medcine; *vgl. 4706, 5512*.
 5111 f. *L.*: Meint bon cheval i chet e reste (*st.*: ceste), (E) Meint [est] fern.
 5155 *L.*: [Li] chevaus saut sus, (e) li reis gist. — 5177 s. *Mus. S. 15*.
 5188 *L.*: Or(e) sai jo ben, ke par [grant] ire. — 5194 s. *Mus. zu 7587*. — 5226 *L.*: Kar del tut de li se partit (: dit) *st.*: K. il s'en est del tut p.
 5231 s. *Mus. S. 8 Anm. 2*. — 5249 *L.*: une mais *st.*: unkes.
 5308 s. *Mus. zu 7924 Anm.* — 5362 *L.*: Une mais *st.*: Unkes.
 5448 s. *Mus. 7, 6°*. — 5512 *L.*: mecine *st.*: medcine; *vgl. 5090*.
 5562 *L.*: Mes il ne l'out unc aquointiee *st. Mus.*: „Mes li n'out unc a. o. Mes ne l'out unkes a.“
 5594 *L.*: Ses (= *A st.*: Les *B*) plus preisiez e ses (*st.*: les) plus fiers.
 5622 *L.*: sun bon vadlet *st.*: un son v. — 5656 s. *Mus. S. 15*.

- 5719 *L.*: S'il *st.*: Cil. — 5744 *L.*: Le quer n'aveit une tant dolent *st.*: Le q. n'ot unkes.
- 5756 *L.*: Ki ensement siet sur l'areine *st.*: K'ensement en set s. l'a. — 5767 *s. Mus. S. 17, 23^o.*
- 5780 *s. Mus. S. 12, 13^o.* — 5783 *s. Mus. S. 5, 2^o.*
- 5794 *s. Mus. S. 7, 6^o.* — 5798 *L.*: le tenisse *st.*: ly t.
- 5848 *s. Mus. S. 7, 6^o.* — 5882 *f. L.*: Uncor(e) quit, k[e] il est a nestre, Ki unk(es) pus [un] tel (*st.*: cel) coup veïst.
- 5927 *L.*: Ve(e)z la le [pruz] neir chevalier; *vgl.* 5919 *u. Mus. S. 15.*
- 5943 *L.*: Cume de cestui sel (= *A*) prenez *st.*: Cum de cestui se le p.
- 5965 *L.*: ke el *st.*: k'ele. — 5998 *s. Mus. S. 16, 18^o.*
- 6064 *L.*: N'estes pas hom(e), co me'st a[vis]. — 6089 *L.*: mes-niee *st.*: medne.
- 6134 *L.*: k'el *st.*: k'il. — 6146 *L.*: Unc des l'hure ke il fut né *st.*: Unkes . . . k'il *Mus.*
- 6163 *L.*: Morent li un, autre tribuchent *st.*: l'autre t.
- 6175 *Ein Wort* Rogres *findet sich bei Godefroy nicht. Ist es verderbt aus Gogues?*
- 6203 *L.*: Une mais *st.*: Unkes. — 6228 *s. Mus. zu 3660.*
- 6251 *s. Mus. zu 1359.*
- 6261 *L.*: feri a (*st.*: al) terre. — 6298 *L.*: Dirrai *st.*: Dirra.
- 6346 *s. Mus. S. 8.* — 6351 *L.*: Unk(es) mes dolur n'out [il] si grant.
- 6361 *L.*: Or(e) [re]voil. — 6366 *s. Mus. S. 12, 11^o.*
- 6376 *L.*: Desormes mut vus reheitez *st.*: Desoremes vus r.
- 6422 *L.*: Unc mes *st.*: Unkes. — 6432 *s. Mus. S. 14.*
- 6443 *L.*: unc tel *st.*: unkes. — 6444 *L.*: vencue *st.*: venque (*A*: venqui, *B*: vencu).
- 6483 *L.*: Ki unc *st.*: K'unkes. — 6498 *L.*: ierent = *A*, *st.*: erent. — 6501 *s. Mus. S. 5, 2^o.*
- 6525 *L.*: Une mes ne jur ne *st.*: Unkes mes jur ne.
- 6542 *s. Mus. zu 6048.* — 6574 *s. Mus. S. 21.*
- 6624 *L.*: De ces treis chevaus ke vez ei *st.*: Ce(rte)s t. ch. ke veez ci.
- 6641 *L.*: Ke or *st.*: K'ore. — 6645 *s. Mus. S. 12, 13^o.*
- 6669 *L.*: Sil tendreit (= *A*) mut a sauf en li *st.*: Sil tendrei[e] m. s. en li.
- 6676 *s. Mus. S. 59 Anm.* — 6690 *s. Mus. S. 7, 6^o.*
- 6712 *s. Mus. S. 9.* — 6722 *L.*: (E) par amer [a] musarz tenez *cf. Mus. S. 18 Anm.*
- 6761 *s. Mus. S. 13, 15^o.*
- 6790 *s. Mus. zu 5431.* — 6810 *L.*: Ainz k'il partist de la le seir *st.*: A. ke il s'en p. le s. *Mus.*

- 6817 *L.*: Ke hum *st.*: K'hume. — 6818 *L.*: Ne fut une senz nul hardement *st.*: Ne f. unkes s. h.
- 6856 Ne li pus ore estre garant *AB.* *Mus.*: „*La proposizione deve esser affermativa*“, daher je oder Ben etc. *Indessen wenn man* 6855: Capancüs dist en riant *berücksichtigt, ist es nicht ratsam, von der Überlieferung beider Hss. abzuweichen. Ich übersetze: „Ich kann ihm (d. h. meinem Pferde) nicht helfen.“*
- 6860 *L.*: Ki une mais *st.*: Ki unkes. — 6880 *s. Mus. S. 8 Anm.*
- 6886 *s. Mus. S. 5, 2°.* — 6904 *Setze Punkt st. Komma.*
- 6952 *L.*: Mes ke celui li remenast *st.*: M. ke cil a li returnast.
- 6958 *s. Mus. S. 12, 11°.* — 6969 *L.*: avreit *A st.*: avoit *B.*
- 7000 *s. Mus. S. 7, 6°.* — 7092 *s. Mus. S. 23, 3°.*
- 7099 *s. Mus. S. 22.*
- 7103 *L.*: Ne li valt pas *st.*: Ne li valut. — 7109 *L.*: Hum(e), ki tant[es] paroles a.
- 7128 *L.*: Or(e) vus conois pur [i]cestui. — 7144 *s. Mus. S. 6, 4°.* — 7169 *s. Mus. S. 7, 6°.*
- 7230 *s. Mus. S. 14.* — 7271 *L.*: peis *st.*: pois; *vgl.* 6126, 6612.
- 7281 *L.*: Granz pans *st.*: Grant part; *vgl.* 7380. — 7294 *L.*: l'i *A st.*: les *B.*
- 7362 *L.*: Ke unc *st.*: K'unkes. — 7383 *L.*: unt *A st.*: ad *B.*
- 7395 *L.*: si s'en sout plus *st.*: si'n sout de plus.
- 7443 *L.*: E cest desuz lui est chaü *st.*: E ceste e suz . . .
- 7453 *L.*: vus *A st.*: nul *BK.*
- 7481 *L.*: Uns suls ne l'osa arester *st.*: Un sul n'i o. a.
- 7511 *L.*: [Quant] choisi ad Daire(s) en la presse; *vgl.* *Mus. S. 20.*
- 7540 *s. Mus. S. 22 Anm.* — 7541 *s. Mus. S. 6 Anm. 3.*
- 7579 *tilge mit A en, das auch 7580 fehlt.* — 7649 *s. Mus. S. 65 Anm. 2.*
- 7650 *L.*: Nus truverum (= *A*) aillurs s'amur *st.*: N. turnerum a. l'a.
- 7686 *s. Mus. S. 21.* — 7712 *s. Mus. S. 5, 2°.* — 7723 *s. Mus. S. 14 Anm. 3.*
- 7734 *L.*: n'iere *st.*: n'iert. — 7735 *L.*: fins *A st.*: fin.
- 7739 *L.*: Se j'ai une conetü *st.*: Se jo unkes conui *Mus.*
- 7747 *s. Mus. S. 14.* — 7773 *s. Mus. S. 19, 29°.* — 7778 *s. Mus. zu 3979.* — 7780 *s. Mus. S. 17, 24°.* — 7802 *L.*: une mais *st.*: unkes.
- 7812 *L.*: Mes il n'est (pas) pur ço esbaïs (= ebaïs *A*, baïs *BK*). — 7834 *s. Mus. S. 21.* — 7836, 7848 *s. Mus. S. 7, 6°.*
- 7849 *s. Mus. S. 12, 13°.* — 7887 *s. Mus. S. 14.* — 7906 *Tilge Komma.* — 7907 *L.*: Tel hure u vus vi en estur *st.*: T. h. ai vetü . . .

- 7910 *L.*: Unc mais nus hom tel jur ne vit *st.*: Unkes hume cel *Wegen tel vgl. 7907.*
- 7927 *L.*: (Li) vadlet k[i] al manger servirent. — 7988 *s. Mus. S. 7, 6°.*
- 8029 *L.*: ki or *st.*: k'ore. — 8050 *s. Mus. S. 9.* — 8072 *wird doch wohl auf Ismeine st. mit Mus. auf den König zu beziehen sein.*
- 8078 *s. Mus. S. 9.* — 8094 *L.*: Ki avec lui vint en Sezile *st.*: K'od lui fut venuz en S.
- 8112 *L.*: unc mais *st.*: unkes. — 8114 *L.*: Or(e) *st.*: Or[e].
- 8153 *L.*: „Or oi“ fet el „estrange plet“ *st.*: Or(e) li fet ele e. p.
- 8158 *L.*: Cil *st.*: (E) il. *Vgl. 6574, 8847, 9455 und umgekehrt 8207 B, 8845.* — 8161 *L.*: Ke j'aim [mut] la fiere e el(e) mei.
- 8166 *L.*: S'el aime vus, u s'el vus het *st.*: S'ele vus aime, s'el(e) v. h. (*Hue setzt das konjunktive Pron. oft hinter das Verb.*)
- 8174 *s. Mus. S. 13.* — 8184 *L.*: Tant cum (= A) li granz chaux endurra (= B) *st.*: T. come (= B) l. g. ch. durra.
- 8198 *L.*: Mes [vus] nem(e) conuisez pas or. — 8202 *Wie liest A?*
- 8239 *s. Mus. S. 8, 7°.* — 8243 *L.*: Bele, il n'i ad tur neis un *st.*: ne mesun. *Dadurch wird der anstössige Reim (on : un) beseitigt, vgl. 2018. Ähnlich wird in Handschrift A des Protheselaiis 8378 onur mit seür gereimt, doch muss o. nach B durch eür ersetzt werden.*
- 8248 *s. Mus. S. 9.* — 8249 *L. mit AK*: Li nains l'esgarda e el(e) lui *st. mit Mus.*: . . . l'esgarde e ele lui. *In emphatischer Verwendung wird ebensowenig wie sonst zweisilbiges ele gebraucht (vgl. 8161) und wenn Mus. gegen esgarda einwendet: „Meglio fra presenti il presente,“ so ist zu beachten, dass unmittelbar (8248) ein Praeteritum (tint) voraufgeht.*
- 8257 *L.*: ke el *st.*: k'ele. — 8293 *s. Mus. S. 14.*
- 8312 *s. Mus. S. 8, 7.* — 8314 *L.*: E si nem (ne me A ne BK) finez.
- 8345 *s. Mus. S. 17 Anm.* — 8348 *s. Mus. S. 8, 7°.*
- 8355 *f. s. Mus. S. 22.*
- 8368 *s. Mus. zu 8620.* — 8377 *s. Mus. S. 8.* — 8407 *L.*: Or est merveille de riche hume *st.*: . . m. ke r. h.
- 8439 *s. Mus. S. 7, 6°.* — 8449 *L.*: cuveitiée *st. Anm.*: cuveite(e).
- 8450 *L.*: A Leonin l'out mut preiée *st.*: A. L. out m. pree.
- 8468 *L.*: ke unc *st.*: k'unkes. — 8509 *s. Mus. S. 10.*
- 8546 *L.*: cum li avint *st.*: c. il a.
- 8554 *L.*: dui (A: dut, B: dust, K: dei). — 8566 *s. Mus. zu 8555*: „mi riesce alquanto oscuro“. *Ich übersetze: „Höchst wahrscheinlich würde er bei 3000 niemals das Glück haben“ [wie bei den 2 genannten].*

- 8597 s. *Mus. S. 18*, 28°. — 8627 s. *Mus. S. 7*, 6°. — 8686 L.: El(e) ne sout unc d'amur [la] peine.
- 8702 L.: ki unc st.: k'unkes. — 8710 s. *Mus. S. 12 Anm. und zu 3934*. — 8719 L.: unc mais st.: unkes.
- 8721 L.: Ço tenc a lealment amer st.: Ço tenc jo l. a.
- 8724 s. *Mus. S. 14*.
- 8739 s. *Mus. S. 8*. — 8750 L.: unc mais st.: unkes.
- 8774 s. *Mus. S. 12*, 14°. — 8782 s. *Mus. S. 8*.
- 8796 s. *Mus. S. 12*, 13°. — 8804 s. *Mus. S. 8*. — 8845 L.: E el st.: Cele; vgl. umgekehrt 8158. Auch die 3 folgenden Zeilen beginnen mit E il. — 8847 L. mit BK: E il st.: Cil A (vgl. 8158), E si *Varia Lectio u. Mus. S. 19 Anm. 3*.
- 8870 s. *Mus. S. 22 Anm.* — 8886 s. *Mus. S. 8*, 7°.
- 8909 L.: Ismeine, vez ci od.: Vez ei, damoisele, une lande st.: Bele veez ci u. l.
- 8923 L.: Unc mais st.: Unkes. — 8927 f. s. *Mus. S. 20, Anm. 2* (8928 L. *ehér*: esteit jomble st.: ert il j.).
- 8936 L.: l'i st.: li. — 8937 s. *Mus. S. 17*, 22°. — 8947 L.: K'il furent st.: Kar il fust.
- 8968 L.: Ke unc st.: K'unkes. — 8972 L.: joinst A st.: joinz B.
- 9014 L.: ne el n'avrez st.: n'ele n'a.
- 9020 s. *Mus. S. 8*. — 9097 ff. L.: valt a st.: valut. — 9119 L.: ainz k'el se liet (3. s. *conj. pres.*) st.: a. k'ele let.
- 9102 s. *Mus. S. 15*. — 9150 s. *Mus. S. 11*, 10°. — 9160 gens A begegnet mehrfach auch im *Protheselaiis* 7640: Volez vus giens parler a mei? *ib.* 10592: Kar si[jo] gens sui de lui ben Longes ne sufrée . . . *ib.* 10830: N(i)'out gens d'ire ne de moleste. *G. Paris, Godefroy und auch noch Mus. l. c. hielten gens für einen Archaismus. Vgl. dem gegenüber: Ausg. u. Abh. I, 41 Anm. u. LXXXII, 97, 157 u. 159.*
- 9192 s. *Mus. zu 2480*. — 9212 s. *Mus. 23*, 5°. — 9213 s. *Mus. S. 13*. — 9251 L.: Unc mais st.: Unkes.
- 9267 s. *Mus. S. 12 Anm.*
- 9273 L.: Or . . meins ke einz st.: Ore . . m. k'einz.
- 9309 *Warum soll Veer nach der Anm. in Veez geändert werden? Es hängt doch von Alez 9306 ab.*
- 9310 s. *Mus. S. 5*, 2°. — 9337 s. *Mus. S. 16*, 16°.
- 9362 L.: Unc mais st.: Unkes.
- 9365 L.: Ki jëui seit el munt vivant st.: K'ul jur d'ui vgl. *Mus. zu 4427*.
- 9371 s. *Mus. S. 19*, 29°. — 9377 s. *Mus. S. 12 Anm.*
- 9378 L.: ki'st st.: k'est. — 9384 L.: cume quarel st.: cum un q.
- 9388 L.: unc mais st.: unkes. — 9408 s. *Mus. S. 75 Anm.*
- 9424 s. *Mus. S. 14*.

- 9427 *L.*: coment ke [li] fut (de) blasme. — 9428 *s. Mus.* zu 71. — 9430 behalte Semikolon bei, 9431 tilge dasselbe und setze es 9432 entgegen *Mus. S. 76.* — 9443 f. Warum sind die Reimworte mit B gegen A untereinander vertauscht?
- 9455 *L.*: Cil li respunt *st.*: E cil r. Vgl. 8158.
- 9472 (nicht 9722) *s. Mus. S. 21.* — 9534 *s. Mus. S. 19, 31°.*
- 9614 *s. Mus.* zu 6048. — 9667 *L.*: Lors rocomence li esturs *st.*: Entre eus r. l'estur.
- 9672 *s. Mus. S. 24.* — 9679 zu *Mus.* beachte, dass A allerdings enreuers zu bieten scheint, ebenso wie Protheselaiis 1316 B reuers *st.*: enreure(f)s A liest. — 9686 *s. Mus. S. 10, 8°.* — 9704 *L.*: se tent (*st.*: sent) a reposé.
- 9722 *L.*: unc mais *st.*: unkes.
- 9742 *s. Mus. S. 16 Anm. 1.* — 9746 *L.*: Croisent fer, esgronent acer *st.*: Croist li fers, esgrone l'acer; vgl.: li ascers 9844.
- 9854 *L.*: unc mais *st.*: unkes.
- 9877 *L.*: unc mais *st.*: unkes. — 9881 *L.*: (E) la fiere ne tendra [a] pru.
- 9884 *L.*: s'est (*st.*: s'ad) pasmé. — 9900 *s. Mus. S. 14 Anm. 2.*
- 9963 f. *s. Mus. S. 12 Anm.* — 10032 *s. Mus. S. 20.*
- 10049 *L.*: Unc mais *st.*: Unkes.
- 10093 *L.*: „V(e)ez la“ fet il „[vet] Leonin.
- 10109 *s. Mus.* zu 7293. — 10111 *L.*: unc mais *st.*: unkes.
- 10199 *L.*: [nus] hum(e). — 10254 *L.*: Ke d'iloq(e) m'estot [des]turner.
- 10260 *L.*: L'um me tint a ami e dru La reïne *st.*: . . tint chevaler e. d. . .
- 10278 *s. Mus. S. 15.* — 10324 *L.*: Es vus iloc cest Parceus *st.*: iloces P.; vgl. *Mus. S. 11 Anm. 1.*
- 10327 *L.*: Unc mais *st.*: Unkes. — 10348 *L.*: A lui lungement cumbatimes *st.*: Et lunges a lui c.
- 10408 *s. Mus. S. 7, 6°.* — 10418 *s. Mus. S. 12, 11°.*
- 10445 *L.*: (N')en la terre, (n') en la cité; K'or(e) quid[ent] estre a pes turné; vgl. *Mus. S. 13, dessen Erklärung gekünstelt erscheint.* — 10484 *L.*: ki unc *st.*: k'unkes.
- 10514 *s. Mus.* zu 8646. — 10543 *s. Mus. S. 11. Anm. 1.*
- 10545 *L.*: iloc *st.*: unc[ke]. — 10575 *L.*: turne[e] : enbreve[e].